

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
Einleitung	1	1
I. Das Ziel des Zivilprozesses	1	1
II. Musterverfahren	2	1
1. Prozessöffnung	2	1
a) Die Parteien	2	1
b) Überlegungen zur Klageschrift	4	3
c) Zuständiges Gericht und Anwaltszwang	7	4
2. Die Einlassung des Prozessgegners	8	5
3. Das Gespräch des Gerichts mit den Parteien	12	9
4. Drittbeteiligung im Zivilprozess	13	9
5. Die Überlegungen des Gerichts bis zum Haupttermin zur mündlichen Verhandlung	14	10
6. Mündliche Verhandlung und Beweisaufnahme	15	11
7. Die Entscheidung des Gerichts	16	13
§ 1 Parteien des Rechtsstreits	17	15
I. Der Parteibegriff	17	15
II. Parteifähigkeit	19	16
1. Parteifähige Rechtssubjekte	19	16
2. Verlust der Parteifähigkeit während des Prozesses	22	19
III. Prozessfähigkeit	24	20
1. Minderjährige	25	20
2. Juristische Personen	28	21
IV. Postulationsfähigkeit	30	22
V. Prozessstandschaft	32	22
1. Gesetzliche Prozessstandschaft	33	22
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	36	24
a) auf der Aktivseite	37	24
b) auf der Passivseite	38	24
VI. Streitgenossenschaft	39	25
1. Einfache Streitgenossenschaft	39	25
2. Notwendige Streitgenossenschaft	45	27

a) aus prozessualen Gründen	45	27
aa) bei allseitiger Rechtskrafterstreckung	46	27
bb) bei einseitiger Rechtskrafterstreckung	47	28
b) aus materiellrechtlichen Gründen	48	28
aa) Gesamthandsklage	49	28
bb) Gesamtschuldklage	50	29
c) Verbindlichkeiten mit mehreren Haftenden:		
Notwendige Streitgenossenschaft?	53	31
aa) OHG und Gesellschafter	54	31
bb) Hauptschuldner und Bürge	55	32
cc) Gesamtschuldner	57	32
VII. Hauptintervention	58	33
VIII. Nebenintervention und Streitverkündung	61	34
1. Initiative des Intervenienten	61	35
2. Initiative der Hauptpartei	63	35
3. Die Abhängigkeit des Intervenienten von der Hauptpartei	64	36
4. Die Interventionswirkung	66	36
a) Die Sperre des § 68 ZPO	67	36
b) Keine Interventionswirkung zugunsten des Intervenienten	67	36
c) Keine Interventionswirkung zugunsten des Gegners der Hauptpartei	68	37
IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	69	37
§ 2 Gegenstand des Rechtsstreits	72	41
I. Klagearten	72	41
1. Leistungsklage	72	41
2. Feststellungsklagen	76	43
a) Das Rechtsverhältnis	77	43
b) Die einfache Feststellungsklage	78	45
c) Die Zwischenfeststellungsklage	83	48
3. Gestaltungsklagen	85	50
II. Der Streitgegenstand	88	51
1. Begriff	88	51
2. Bedeutung	89	51
III. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	90	52

§ 3 Der zur Entscheidung berufene Richter	93	54
I. Das Recht auf den gesetzlichen Richter	93	54
II. Aufbau der Gerichtsbarkeit	94	54
1. Gerichtstypen	94	54
2. Zuständigkeit (Überblick)	95	54
III. Örtliche Zuständigkeit	99	55
1. Allgemeiner Gerichtsstand	100	55
2. Besonderer Gerichtsstand	102	56
a) Zweigniederlassung	103	56
b) Erfüllungsort	104	56
aa) Erfüllungsort aus der Natur des Schuldverhältnisses	104	56
bb) Vereinbarungen über den Erfüllungsort	108	58
cc) Erfüllungsort der Sachleistung als Erfüllungsort auch der Gegenleistung?	111	59
c) Unerlaubte Handlung	114	61
aa) Frühere Rechtsprechung: Spaltung des Streitgegenstands in deliktische und nicht-deliktische Anspruchsgrundlagen	115	61
bb) Neuere Rechtsprechung: Erst-recht-Schluß aus § 17 II 1 GVG	116	62
cc) Stellungnahme	117	62
d) Widerklage	118	63
e) Streitgenossenschaft	119	64
3. Ausschließlicher Gerichtsstand	121	65
a) Raummiete	121	65
b) Immobilien	123	66
4. Rügefreie Einlassung	124	66
5. Wahlrecht des Klägers	127	68
IV. Sachliche Zuständigkeit	129	69
1. Streitwertfragen	129	69
2. Zuständigkeitserschleichung	134	70
3. Rechtsfolgen fehlender Zuständigkeit	135	71
V. Besetzung der Spruchkörper	138	72
VI. Der Einzelrichter	140	72
VII. Ausschluss und Ablehnung von Gerichtspersonen	142	74
1. Ausschluss kraft Gesetzes	143	74
2. Ausschluss wegen Besorgnis der Befangenheit	145	74
3. Entscheidung über die Richterablehnung	148	76
4. Verfahren während der Schwebezeit	149	76
5. Rechtsmittel	150	77
VIII. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	151	77

§ 4 Allgemeine Verfahrensgrundsätze	154	79
I. Dispositionsmaxime	154	79
II. Verhandlungsmaxime	156	80
1. Die Behauptungslast der Parteien	157	80
a) Unschlüssige Klage	158	80
b) Unerhebliche Verteidigung	159	80
c) In Sonderheit: Gleichwertiger Tatsachenvortrag	160	81
d) Selbst belastender Tatsachenvortrag	162	81
e) Prozessuale Erklärungspflicht	163	81
2. Die Disposition der Parteien über Beweismittel	164	82
III. Recht auf rechtliches Gehör	165	82
1. Die Grundnorm: Art. 103 I GG	166	82
2. Mündliche Verhandlung	167	83
3. Der Gegenpol: Die Konzentrationsmaxime	168	83
IV. Recht auf Zugang zu Gericht	170	84
V. Recht auf Instanzenzug?	171	85
VI. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	172	86
§ 5 Überblick über das zivilgerichtliche Verfahren im ersten Rechtszug	173	86
I. Klageerhebung	173	86
1. Rechtshängigkeit und Anhängigkeit	173	86
2. Antrag und Sachverhalt	174	86
a) Das grundsätzliche Erfordernis eines bezifferten Antrags bei Geldforderungen	175	87
b) In Sonderheit: Schmerzensgeldklagen	176	87
c) Herausgabeklagen	180	88
d) Unterlassungsanträge	181	89
3. Unterschrift	183	89
4. Stufenklage	184	90
a) Das prozessuale Ziel der Stufenklage	184	90
b) Keine Stufenklage bei Ungewissheiten betreffend den Anspruchsgrund bei feststehender Anspruchshöhe	185	91
5. Unbedingte Klagenhäufung	187	92
6. Eigentliche eventuelle Klagenhäufung	188	92
7. Uneigentliche eventuelle Klagenhäufung	189	93
a) Argumente gegen die Zulässigkeit der uneigentlichen eventuellen Klagenhäufung	190	93
b) Argumente für die Zulässigkeit der uneigentlichen eventuellen Klagenhäufung	191	94

c) In Sonderheit: Erfüllung, hilfsweise Schadensersatz	192	94
8. Klageänderung	193	95
a) Grundfall	193	95
b) Die Fälle des § 264 ZPO	195	97
II. Rechtshängigkeit	199	99
1. Prozessuale Wirkungen	199	99
2. Materiellrechtliche Wirkungen	202	99
a) Hemmung der Verjährung	202	99
b) Haftungsverschärfung	208	103
III. Verfahrensablauf	209	103
1. Die Vorbereitung des Haupttermins	209	103
a) Früher erster Termin	210	103
b) Schriftliches Vorverfahren	212	104
2. Verhandlung im Termin	213	104
a) Güteverhandlung	213	104
b) Streitige Verhandlung	214	104
c) Beweisaufnahme	215	105
3. Allgemeine Prozessförderpflicht	216	105
4. Zurückweisung verspäteten Parteivorbringens (Präklusion)	218	105
a) Überblick	218	105
b) Der Verzögerungsbegriff	219	106
c) Zurückweisung von Rügen betreffend die Zulässigkeit der Klage	227	108
5. Nachgelassene Schriftsätze	228	109
IV. In Sonderheit: Mündliche Verhandlung	230	110
1. Beginn der mündlichen Verhandlung	231	110
2. Formelle Verhandlungsleitung	232	110
3. Materielle Verhandlungsleitung	233	110
4. Erklärungspflicht der Parteien	238	113
5. Beweiserhebung	247	115
a) Erforderlichkeit	248	115
b) Beweismittel	251	116
c) Sachverständigenbeweis	252	117
aa) Formalien	252	117
bb) Sachverständigengutachten aus anderen Verfahren	253	117
cc) „Sachverständige Zeugen“	254	118
d) Parteivernehmung	255	118
e) Augenschein	256	119
f) Urkunden	257	119
g) Zeugen	258	119
6. Sitzungsprotokoll	261	121
7. Verlust von Verfahrensrügen	262	121
V. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	263	122

§ 6 Die Beendigung des Rechtsstreits	264	123
I. Streitiges (kontradiktorisches) Urteil	264	123
II. Beschlüsse	271	127
III. Versäumnisurteil	273	128
1. Schlüssigkeit der Klage	274	128
2. Entschuldigbares Nichterscheinen	277	129
3. Der Einspruch	278	129
4. Zweites Versäumnisurteil	282	130
5. „Flucht in die Säumnis“	283	131
IV. Anerkenntnis- und Verzichtsurteil	284	131
1. Keine gerichtliche Prüfung in der Hauptsache	284	131
2. In Sonderheit: Anerkenntnisurteil und Prozesskosten	286	132
a) Das Prinzip des § 93 ZPO	286	132
b) Zur Definition des „sofortigen“ Anerkenntnisses	287	132
c) In Sonderheit: Die ursprünglich un schlüssige Klage	288	133
d) Die entsprechende Anwendung des § 93 ZPO bei anderen Formen der Prozessbeendigung	290	134
V. Klagerücknahme	291	135
VI. Erledigung der Hauptsache	293	136
1. Nach Rechtshängigkeit	294	136
2. Vor Rechtshängigkeit	298	137
a) Kein einseitiges Erledigungsurteil	299	138
b) Die Kostenfeststellungsklage	301	138
c) Die Neuregelung in § 269 III 3 ZPO	304	140
3. Exkurs: Die Stufenklage – Unbegründetheit des Zahlungsantrags nach Maßgabe der eingeklagten und erzwungenen Auskunft	308	142
4. Die Grenzziehung zwischen Erledigung vor und nach Rechtshängigkeit	311	143
a) Problemstellung	311	143
b) Die Position des BGH	312	143
c) Kritik	313	144
d) Juristische Dogmatik versus rechtliche Wertung: Die Erledigungserklärung als Instrument prozessualer Kostengerechtigkeit	314	144
e) Insbesondere die Aufrechnung	316	145
f) Insbesondere Vertragsauflösungsrechte (Anfechtung, Rücktritt, Widerruf)	320	147
VII. Prozessvergleich	323	149
1. Verfahrensbeendende Wirkung	325	149
2. Insbesondere der Widerrufsvergleich	330	151

VIII. Teilbeendigung des Rechtsstreits	333	153
1. Das Zwischenurteil nach § 280 ZPO	333	153
2. Das Grundurteil	336	154
a) Prozessabschichtung: Anspruchsgrund und Anspruchshöhe ..	336	154
b) In Sonderheit: Schadensersatzansprüche	337	154
c) In Sonderheit: Drittschadensliquidation	338	155
d) Vorgezogene Verhandlung im Betragsverfahren	343	156
3. Das Teilurteil	344	157
a) § 301 I 1 1. Alt. ZPO: Einer von mehreren Ansprüchen entscheidungsreif	345	157
b) § 301 I 1 2. Alt. ZPO: Einheitlicher Anspruch zum Teil entscheidungsreif	346	157
c) § 301 I 1 3. Alt. ZPO: Nur Klage oder Widerklage entscheidungsreif	349	158
IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	350	159
§ 7 Die Rechtskraft	351	161
I. Formelle und materielle Rechtskraft	351	161
1. Formelle Rechtskraft	351	161
2. Materielle Rechtskraft	352	161
a) Identität und Präjudizialität	352	161
b) Abgrenzung zur Interventionswirkung	353	162
II. Der zeitliche Bezugspunkt der rechtskräftigen Feststellung	356	163
1. Grundsatz: Letzte mündliche Tatsachenverhandlung	356	163
2. In Sonderheit: Rechtskraft und Gestaltungsrechte	359	165
a) Das Problem	359	165
b) Der Ausgangspunkt: Die Diskussion um die Vollstreckungs- abwehrklage	360	166
aa) Materiellrechtliche Vorüberlegungen	360	166
bb) Die Ansicht des BGH: Entstehung der objektiven Gestaltungsvoraussetzungen als maßgeblicher Zeitpunkt	361	167
cc) Kritik im Schrifttum	365	168
dd) Stellungnahme	372	171
c) Der umgekehrte Fall: Rechtskräftige Klagabweisung und nachfolgende Gestaltung	378	175
aa) Problementwicklung	378	175
bb) Neuer Lebenssachverhalt durch Vortrag eines neuen Gestaltungsrechts und dessen Erklärung?	379	175
cc) Schaubild	380	177
3. In Sonderheit: Klagabweisung als „zur Zeit unbegründet“	381	177
4. In Sonderheit: Rechtskraft klagabweisender Versäumnisurteile ...	384	179

III. Die subjektiven Grenzen der Rechtskraft	390	182
1. Parteien, Rechtsnachfolger und Besitzmittler	391	182
a) Die Aussagen des § 325 I ZPO	391	182
b) Gutgläubiger rechtshängigkeitsfreier Erwerb	392	182
c) Die Veräußerung der streitbefangenen Sache (§ 265 ZPO)	395	184
aa) Veräußerung durch den Beklagten	396	184
bb) Veräußerung durch den Kläger	397	185
d) Schuldnerschutz bei Unkenntnis der Zession	398	185
2. Nacherbfolge	400	187
3. Testamentsvollstreckung	401	187
4. Prozessstandschaft	402	188
a) Gewillkürte Prozessstandschaft	402	188
b) Gesetzliche Prozessstandschaft	403	188
5. Mitberechtigungsklagen	405	189
a) Fallgruppen	405	189
b) Die materiellrechtliche Grundlage von Mitberechtigungsklagen	406	190
c) Prozessuale Folgerungen	409	191
6. Pflichtversicherung	411	192
7. Rechtskrafterstreckung und rechtliches Gehör	414	194
IV. Die objektiven Grenzen der Rechtskraft	415	194
1. Rechtskraft nur in den Grenzen des Klageantrags	415	194
2. Rechtskraft bei klagabweisenden Urteilen	416	195
3. Rechtskraft und kontradiktorisches Gegenteil	417	195
4. Das Problem der Teilklagen	423	198
a) Erfolgreiche offene Teilklage	423	198
b) Erfolgreiche verdeckte Teilklage	424	199
aa) Die Ansicht des BGH	424	199
bb) Die Benachteiligung des Beklagten durch die Zulassung der nicht vorbehaltenen Nachforderung	425	199
cc) Prozuessuale Fairnesspflichten	428	200
dd) Sonderfälle	432	202
c) Erfolglose offene Teilklage	436	204
d) Erfolglose verdeckte Teilklage	438	204
aa) Das Problem: Die negative Feststellungswirkung des klagabweisenden Urteils	438	204
bb) Nochmals: Prozessuale Fairnesspflichten	440	205
e) Die offene Teilklage auf Schmerzensgeld	441	206
V. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	446	209
 § 8 Der Parteiwechsel	447	209
I. Gesetzlicher Parteiwechsel	447	209
1. Parteiwechsel kraft erbrechtlicher Nachfolge	447	209

a) Begründung des Parteiwechsels	447	210
b) Verfahrensunterbrechung	448	210
c) Pflicht des Rechtsnachfolgers zur Aufnahme des Rechtsstreits ..	450	210
2. Parteiwechsel durch Insolvenzeröffnung	452	211
a) Parteiwechsel kraft Amtes	452	211
b) Verfahrensunterbrechung	453	211
c) Pflicht des Insolvenzverwalters zur Aufnahme des Rechtsstreits	454	212
d) Auswechslung des Insolvenzverwalters	455	212
e) Aufhebung des Insolvenzverfahrens	457	212
II. Gewillkürter Parteiwechsel	459	213
1. Die Grundsätze der Klageänderung und ihre Bedeutung nach der Rechtsprechung des BGH	460	214
2. Missbräuchliche Verweigerung der Zustimmung	463	215
3. Würdigung	464	215
a) Offene Probleme	464	215
b) Verdrängung des alten Klägers	465	215
c) Einbeziehung des neuen Beklagten	467	216
§ 9 Fragen des Beweisrechts	469	216
I. Beweiserhebungsverbote	470	217
1. Fehlende Konkretisierung des Beweisthemas	470	217
2. Das Zeugnisverweigerungsrecht	471	217
a) Voraussetzungen	471	217
b) Rechtsfolgen fehlender Belehrung	472	218
c) Beweisverwertung bei Verletzung der Schweigepflicht?	474	219
d) Exkurs: Verwertung von Parteiaussagen aus vorangegangenem Strafverfahren	476	219
3. Beweiserhebung und Privatsphäre	479	220
a) Das Eindringen in den fremden Privatbereich (Abhöranlagen, Observation etc.)	479	220
b) In Sonderheit: Der Mithörer am Telefon (Lauschzeuge)	482	221
II. Anscheinsbeweis	485	223
1. Das Prinzip der freien Überzeugungsbildung	485	223
2. Beweisregeln	487	224
3. Die Beweisführung anhand von Erfahrungssätzen	488	224
a) Die Beweislastverteilung	488	224
b) Typischer Geschehensablauf	489	225
c) Die Erschütterung des ersten Anscheins	490	226
d) Zur Abgrenzung: Anscheinsbeweis und Beweislastumkehr	492	228
III. Beweislast	493	228
1. Grundsatz	493	228

2. Gesetzliche Beweislastregeln	494	229
a) Vertretenmüssen	494	229
b) Gutgläubiger Erwerb	499	232
c) Mangel bei Gefahrübergang	500	232
d) Weitere Fälle	507	236
aa) § 363 BGB	507	236
bb) § 831 I 2 BGB	508	236
cc) § 830 I 2 BGB	509	237
3. Beweislastregeln durch die Rechtsprechung	510	237
a) Pflichtverletzung	510	237
b) Kausalität	512	238
c) Verschulden	514	239
d) Rechtsgrund	517	240
IV. Beweisvereitelung	519	241
1. Ausgangspunkt: Keine echte Rechtspflicht der Parteien zur Mitwirkung an der gegnerischen Beweisführung	520	241
2. Besondere gesetzliche Regeln zur Beweisvereitelung	521	241
3. Allgemeiner Rechtsgrundsatz?	522	242
a) Der Tatbestand der Beweisvereitelung	523	242
b) Die Rechtsfolge der Beweisvereitelung	526	243
V. Die Schätzung nach § 287 ZPO	529	244
VI. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	533	246
§ 10 Die Wirkungen der notwendigen Streitgenossenschaft ..	534	247
I. Vertretungsfiktion bei Säumnis eines Streitgenossen	535	248
II. Die Einzelwirkung von Prozesshandlungen	537	248
III. Einzelwirkung der Klage gegen einen Streitgenossen	540	249
IV. Vertretungsfiktion bei Rechtsmittel eines Streitgenossen	543	250
V. Einzelwirkung des Rechtsmittels gegen einen Streitgenossen ...	544	250
§ 11 Die Prozessaufrechnung	545	251
I. Rechtsnatur	545	251
II. Insbesondere die Hilfs-(Eventual-)aufrechnung	546	251
1. Die Bedingungsfeindlichkeit der Aufrechnung	547	251
2. Eventualaufrechnung im Prozess als „bedingte“ Aufrechnung? ...	548	252
III. Prozessaufrechnung und Rechtskraft	553	254
1. Die Aufrechnungsforderung besteht nicht	554	254
2. Die Aufrechnungsforderung besteht	555	254

3. Entbehrlichkeit der Entscheidung über die Hauptforderung?	556	255
IV. Prozessaufrechnung und Rechtshängigkeit	557	256
V. Prozessaufrechnung und Präklusion	560	258
1. Die Präklusionsfälle im Überblick	560	258
2. Materiellrechtlich wirksame Aufrechnung trotz prozessualer Zweckverfehlung?	564	259
a) Präklusion von Beweismitteln für die Aufrechnungs- forderung	564	259
b) Präklusion des Aufrechnungseinwandes als solchen bei Aufrechnung im Prozess	566	259
c) Präklusion des Aufrechnungseinwandes bei Aufrechnung vor Prozessbeginn	574	262
d) Sonstige Fälle der prozessualen Zurückweisung	576	263
VI. Die Gegenaufrechnung des Klägers	577	263
§ 12 Das Mahnverfahren	581	265
I. Der Ablauf des Mahnverfahrens	581	265
1. Statthaftigkeit	581	265
2. Mahnantrag	582	266
3. Mahnbescheid	585	267
4. Vollstreckungsbescheid	590	269
II. Der Vollstreckungsbescheid im Berufungsverfahren	591	269
1. Doppelte Säumnis und technisch zweites Versäumnisurteil	592	270
2. Die Berufung nach § 514 II 1 ZPO	593	270
a) Berufung wegen unverschuldeter zweiter Säumnis	593	270
b) Berufung wegen Unschlüssigkeit der Klage?	594	270
aa) Klageverfahren	595	270
bb) Mahnverfahren	596	271
III. Der erschlichene Vollstreckungsbescheid	598	272
1. Die materielle Rechtskraft des Vollstreckungsbescheids	598	272
2. Kriterien der sittenwidrigen Titelerstschleichung	599	273
3. Weitere Einzelfälle	600	274
§ 13 Die Korrektur fehlerhafter Gerichtsentscheidungen	603	275
I. Einführung	603	275
II. Rechtsmittel und Rechtsbehelfe	605	276
III. Die Meistbegünstigungstheorie	608	277
1. Der Grundsatz	609	277
2. Die Grenzen	612	279

IV. Die Korrekturfunktion der Rechtsbehelfe	613	279
1. „Beschwer“ und „Beschwerdegegenstand“	613	279
2. Kein Rechtsmittel ohne Beschwer	616	281
V. Die Berufung	622	283
1. Statthaftigkeit der Berufung	622	283
a) Grundvoraussetzungen	622	283
b) Voraussetzungen für die Zulassung der Berufung	623	283
aa) Grundsätzliche Bedeutung	624	283
bb) Fortbildung des Rechts	626	284
cc) Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung	627	285
dd) Keine Korrektur fehlerhafter Zulassungsentscheidung ...	637	289
c) Die übergangene Zulassungsentscheidung	638	289
2. Zulässigkeit der Berufung	639	291
a) Form- und fristgerechte Einlegung der Berufung	640	291
b) Form- und fristgerechte Begründung der Berufung	642	291
aa) Frist	642	291
bb) Form	644	293
cc) Die Notwendigkeit des Angriffs gegen sämtliche tragenden Entscheidungsgründe	653	296
3. Der Prozessstoff des Berufungsverfahrens	657	298
a) Die Kette §§ 513 I, 529 I, 531 II ZPO	657	298
aa) Angriffe gegen die bereits in erster Instanz getroffenen Feststellungen	658	298
bb) Neuer Tatsachenvortrag	660	299
b) Erneute Feststellung erstinstanzlich zugrunde gelegter Tatsachen (§ 529 I Nr. 1 ZPO)	662	300
c) Neue Angriffs- und Verteidigungsmittel (§§ 529 I Nr. 2, 531 II ZPO)	665	301
aa) Übersehene oder für unerheblich gehaltene Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 II Nr. 1 ZPO)	665	301
bb) Infolge Verfahrensmangels nicht geltend gemachte Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 II Nr. 2 ZPO)	673	304
cc) Im ersten Rechtszug schuldlos nicht geltend gemachte Angriffs- und Verteidigungsmittel (§ 531 II Nr. 3 ZPO)	676	305
dd) Keine „Flucht in die Berufung“	680	307
ee) Berücksichtigung unstreitigen neuen Vorbringens?	682	308
ff) Keine revisionsrechtliche Überprüfung der Zulassung neuen Vorbringens	687	310
gg) Perpetuierung von Verstößen gegen § 531 II ZPO nach Aufhebung und Zurückverweisung?	690	311
d) Neuer Streitgegenstand in der Berufungsinstanz	692	312
4. Die Anschlussberufung	696	313
5. Die Entscheidung über die Berufung	703	318
a) Unzulässige Berufung	703	318

b) Unbegründete Berufung	704	318
c) Begründete Berufung	708	320
d) Verbot der reformatio in peius	712	321
VI. Die Revision	715	322
1. Statthaftigkeit der Revision	716	322
a) Zulassungsgründe	719	323
b) Die Nichtzulassungsbeschwerde	720	323
aa) Voraussetzungen	720	323
bb) § 26 Nr. 8 EGZPO: Wert der Beschwer	722	323
cc) Zulässigkeit der Nichtzulassungsbeschwerde	724	324
dd) Verfahrensfehler als Zulassungsgrund	727	325
ee) Prüfungsumfang im Beschwerdeverfahren	728	325
2. Zulässigkeit der Revision	731	328
a) Form- und fristgerechte Einlegung der Revision	731	328
b) Form- und fristgerechte Begründung der Revision	733	329
3. Der Prozessstoff des Revisionsverfahrens	734	329
a) Keine Prüfung der erstinstanzlichen örtlichen Zuständigkeit ...	734	329
b) Prüfung des in der Berufungsinstanz angewandten Verfahrens	736	330
4. Die Entscheidung über die Revision	738	330
a) Verletzung materiellen Rechts	739	330
b) Verfahrensfehler	742	332
c) Die erneute Entscheidung des Berufungsgerichts	744	332
VII. Die Beschwerde	745	332
1. Statthaftigkeit der Beschwerde	746	333
a) Sofortige Beschwerde	746	333
b) Rechtsbeschwerde	748	333
aa) Gesetzliche Anordnung	749	333
bb) Zulassung	752	334
2. Zulässigkeit der Beschwerde	757	336
a) Sofortige Beschwerde	757	336
b) Rechtsbeschwerde	759	337
3. Die Entscheidung über die Beschwerde	760	337
a) Sofortige Beschwerde	760	337
b) Rechtsbeschwerde	762	337
VIII. Die Anhörungsrüge	764	338
1. Das Verfassungsgebot eines Rechtsbehelfs zur Bereinigung von Gehörsverstößen	764	338
2. Statthaftigkeit der Anhörungsrüge	765	338
3. Zulässigkeit der Anhörungsrüge	769	340
4. Die Entscheidung über die Anhörungsrüge	771	341
a) Erfolgreiche Anhörungsrüge	771	341
b) Erfolgreiche Anhörungsrüge	772	341
c) Reformatio in peius?	774	342

d) Konkurrenz zwischen Anhörungsrüge und Berufung	776	343
e) Fortsetzung des Berufungsverfahrens nach erfolgter reformatio in peius zu Lasten des Anhörungsrügeföhrers	777	343
IX. Zusammenfassung: Wichtige Grundbegriffe	781	345
<i>Stichwortverzeichnis</i>		347